

vertreten. Die Gesellschaft kann auch von zwei Prokuristen vertreten werden. Als nicht eingetragen wird noch bekannt gegeben: Das Grundkapital ist in 1000 Aktien zu je 10000 M zerlegt. Sie lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrage ausgegeben. Der Vorstand wird vom Aufsichtsrat bestellt und besteht nach Bestimmung des Letzteren aus einer Person oder aus mehreren Mitgliedern. Die Generalversammlung der Aktionäre wird durch öffentliche Bekanntmachung mindestens 17 Tage vor der Versammlung berufen. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Staatsanzeiger für Danzig. Die Gründer der Gesellschaft sind: Diplomingenieur Direktor Hans Rheinbay in Danzig-Langfuhr, Oberingenieur Alfred Hirschberger in Danzig-Langfuhr, Kaufmann Karl Meyer in Zoppot, Kaufmann Engelbert Trabert in Danzig-Langfuhr und Kaufmann Alex Wermke in Danzig. Diese fünf Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: Bankier Arno Meyer in Danzig-Oliva, Bankdirektor Dr. Hermann Meyer in Danzig, Kaufmann Richard Comp. Hon in Danzig und Direktor Albert Victor Ziehm in Danzig-Langfuhr. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes und des Aufsichtsrates kann bei Gericht Einsicht genommen werden;

unter Nr. 1332 die Gesellschaft in Firma „J. Schmalenberg Aktiengesellschaft mit dem Sitze in Danzig. Der Gesellschaftsvertrag ist am 14. November 1922 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Gründung und der Betrieb einer Spritfabrik und Weinbrennerei und der Handel mit Spirituosen aller Art. Die Gesellschaft soll auch zum Erwerbe und zur Veräußerung von Grundstücken, zur Beteiligung an Unternehmungen berechtigt sein, ferner zur Errichtung von Zweigniederlassungen an allen Orten des In- und Auslandes, sowie zum Abschluß von Verträgen, welche Interessengemeinschaft mit anderen Gesellschaften herbeiführen, sowie überhaupt zum Betriebe von allen Geschäften, welche die Erreichung des Gesellschaftszweckes fördern. Das Grundkapital beträgt 15 Millionen Mark. Alleiniges Vorstandsmitglied ist der Kaufmann Johann Schmalenberg in Danzig. Besteht der Vorstand aus mehreren Personen, so wird die Gesellschaft durch zwei seiner Mitglieder oder durch ein Mitglied und einen Prokuristen vertreten. Als nicht eingetragen wird noch bekannt gegeben: Das Grundkapital ist in 1500 Aktien über je 10000 Mark zerlegt. Sie lauten auf den Inhaber und werden zum Nennbetrage ausgegeben. Der Vorstand besteht aus einer Person oder aus mehreren Mitgliedern. Er wird von der Generalversammlung zu notariellem Protokoll bestellt. Die Generalversammlung der Aktionäre wird vom Vorstand oder Aufsichtsrat mindestens 17 Tage vor dem anberaumten Termin durch öffentliche Bekanntmachung berufen. Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur im Staatsanzeiger für Danzig. Die

Gründer der Gesellschaft sind: Kaufmann Johann Schmalenberg, Kaufmann Wilhelm Schütze, Kaufmann Alfred Glaser, Kaufmann Robert Kimmmer und Kaufmann Kurt Krüger, sämtlich in Danzig. Diese 5 Gründer haben sämtliche Aktien übernommen. Die Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind: Fabrikbesitzer Karl Leist in Monheim Rhld., Bankdirektor Otto Drevitz in Danzig, Bankdirektor Richard Marx in Danzig, Senator Gustav Fuchs in Danzig und Rechtsanwält und Notar Dr. Hugo Neumann in Danzig. Von den mit der Anmeldung eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsbericht des Vorstandes, des Aufsichtsrates und der Revisoren kann bei Gericht, von dem Prüfungsbericht der Revisoren auch bei der hiesigen Handelskammer Einsicht genommen werden;

bei Nr. 32 betreffend die Firma „Wieler & Hardtmann Aktiengesellschaft“ in Danzig: An Karl Schneider in Stettin ist Gesamtprokura erteilt. Er ist in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede oder einem anderen Prokuristen zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt;

bei Nr. 99 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Firma „Diskont für Handel und Gewerbe Aktiengesellschaft“ in Königsberg i. Pr.: Die hiesige Zweigniederlassung ist aufgehoben;

bei Nr. 296 betreffend die hiesige Zweigniederlassung der Firma „Philipp Holzmann, Aktiengesellschaft“ in Frankfurt a. M.: Die Generalversammlung vom 23. Oktober 1922 hat beschlossen, das Grundkapital um 74700000 Mark zu erhöhen. Dieser Beschluß ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt nunmehr 158400000 Mark;

bei Nr. 689 betreffend die Firma „Danziger Ohm Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Holzhandel und Sägewerksbetrieb“ in Danzig: Die Gesamtprokura des Rudolf Stein und Oskar Estropff ist erloschen.

Danzig, den 22. Dezember 1922.
Amtsgericht, Abtl. 10.

13 In unser Handelsregister Abtl. B ist heute bei der unter Nr. 51 eingetragenen Firma: „Diskont für Handel und Gewerbe, Depositenkasse Zoppot“ eingetragen worden, daß die in Zoppot errichtete Zweigniederlassung aufgehoben und die Firma der Zweigniederlassung erloschen ist.

Amtsgericht Zoppot, den 20. Dezember 1922.

14 In unserem Handelsregister ist heute bei der Zoppoter Hotelbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung in Zoppot eingetragen worden, daß der Rechtsanwalt Dr. Stanislaw Jopoth in Krakow und der Bankdirektor Dr. Jerzy v. Miłlaszewski in Warszawa zu Geschäftsführern bestellt sind. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 21. November 1922 geändert worden. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie wird, wenn nur 1 Geschäftsführer bestellt ist, durch

diesen, wenn aber mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch mindestens 2 Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Dr. Rudolf Försterling und Dr. Michael Czuka sind als Geschäftsführer ausgeschieden.
Amtsgericht Poppot, den 22. Dezember 1922.

9. Genossenschaftsregister.

15 In unser Genossenschaftsregister ist am 22. Dezember 1922 eingetragen:

bei Nr. 106 betreffend die „Einkaufs-Genossenschaft für Schneider-Rohstoffe“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Danzig: Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet. Die Firma ist erloschen;

bei Nr. 111 betreffend die „Ostdeutsche Landgenossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht“ in Danzig: Durch Beschluß des Ausschusses vom 7. Dezember 1922 ist der Oberleutnant der Schutzpolizei Hermann Kölle in Danzig zum Vertreter des Vorstandes ernannt. Er ist befugt, die einzelnen Vorstandsmitglieder im Behinderungsfalle zu vertreten;

bei Nr. 139 betreffend den „Althütter Spar- und Darlehnskassen-Verein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht“ in Althütte: Der Besitzer Ludwig Kern in Althütte ist aus dem Vorstande ausgeschieden. An seiner Stelle ist der Besitzer Albert Bahr in Neuenborn in den Vorstand gewählt.

Danzig, den 22. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 10.

12. Konkurse.

16 In dem Konkursverfahren über das Vermögen

1. der offenen Handelsgesellschaft Weißermel & Scheller,
2. deren offenen Handelsgesellschafter
 - a) Kaufmann Achilles Weißermel,
 - b) Kaufmann Wilhelm Scheller,

sämtlich in Danzig,
ist der auf den 15. Januar 1923 vertagte Prüfungstermin aufgehoben.

Neuer Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf den 16. Februar 1923, vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Zimmer 207, Neugarten 30, anberaumt. Gleichzeitig wird zu diesem Termin eine Gläubigerversammlung einberufen zur Beschlußfassung über eine dem Wilhelm Scheller zu gewährende weitere Unterstützung.

Danzig, den 3. Januar 1923.

Amtsgericht, Abtl. 11 a.

13. Bekanntmachungen der Handelsgesellschaften und Genossenschaften.

17 Die Firma Ernst Falk & Co. G. m. b. H. in Danzig-Langfuhr ist in Liquidation getreten. Der

Unterzeichnete ist zum Liquidator ernannt. Die etwaigen Gläubiger werden hierdurch aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Danzig-Langfuhr, den 28. Dezember 1922.

Ernst Falk.

Bezugsaufforderung.

Danziger Teerindustrie vorm. Büschler & Hoffmann Aktiengesellschaft, Danzig.

18 Die außerordentliche Generalversammlung unserer Gesellschaft vom 12. Oktober 1922 hat beschlossen, das Aktientkapital von M 5 000 000.— um M 5 000 000.— auf M 10 000 000.— durch Ausgabe von Stück 5 000.— neuen auf den Inhaber lautenden, vom 1. Oktober 1922 ab dividendenberechtigten Aktien über je M 1 000.— Nennwert zu erhöhen.

Die Aktien sind der Deutschen Bank Filiale Danzig überlassen, welche die Verpflichtung übernommen hat, davon M 4 000 000.— den Besitzern der alten Aktien nach Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister derart zum Bezuge anzubieten, daß auf je 5 alte Aktien über M 1 000.— Nennwert 4 neue Aktien über je M 1 000.— Nennwert zum Kurse von 136% zuzüglich Schlusnotenstempel bezogen werden können. Nachdem der Erhöhungsbefehl sowie die durchgeführte Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen sind, fordern wir unsere Aktionäre auf, das Bezugsrecht unter den nachstehenden Bedingungen auszuüben:

1. Auf je 5 alte Aktien im Nennwert von je M 1 000.— können 4 neue Aktien im Nennwert von je M 1 000.— bezogen werden.
2. Die Ausübung des Bezugsrechtes hat in der Zeit vom 8. Januar bis einschließlich 17. Januar 1923 während der üblichen Geschäftszeit bei der Deutschen Bank Filiale Danzig in Danzig, Langermarkt 19, zu geschehen.
3. Zur Ausübung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien ohne Dividendenscheinbogen mit zwei gleichlautenden Anmeldeformularen, die bei der obigen Anmeldestelle erhältlich sind, einzureichen. Die Mäntel der alten Aktien werden abgestempelt und alsbald zurückgegeben.
4. Bei der Einreichung der Aktien ist der Bezugspreis von 136% = M 1.360.— für jede neue Aktie zuzüglich des Schlusnotenstempels, zu entrichten.
5. Ueber die geleisteten Einzahlungen wird auf einem der eingereichten Formulare eine Kassenquittung erteilt, gegen deren Rückgabe die Ausgabe der neuen Aktien laut besonderer Bekanntmachung erfolgen wird. Die Bezugsstelle ist berechnigt, aber nicht verpflichtet, die Legitimation des Vorzeigers der Kassenquittung zu prüfen.

Danzig, den 3. Januar 1923.

Danziger Teerindustrie vorm. Büschler & Hoffmann Aktiengesellschaft, Danzig.

Danziger Aktien-Bierbrauerei.

19 In der heutigen Generalversammlung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Bankier Arno Meyer stattfand und in der ein Aktienkapital von M 1260100 vertreten war, wurde die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, der Bericht des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren für das Geschäftsjahr 1921/22 genehmigt und dem Aufsichtsrat und Vorstand Entlastung erteilt. Die turnusmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Mitglieder Herr Bankier Arno Meyer und Herr Konsul Erich Selhorn wurden wiedergewählt. Die nach der Tagesordnung vorgeschlagene Erhöhung des Aktienkapitals von M 1550000 auf M 10000000 wurde einstimmig angenommen mit der Maßgabe, daß den Aktionären auf je M 1000 nom. alte Aktien M 5000 junge Aktien zum Kurse von 150 % angeboten werden. Die Aenderung der Satzungen wurde einstimmig angenommen. Die auf 16 % festgesetzte Dividende wurde ab 2. Januar 1923 zahlbar erklärt.

Danzig-Langfuhr, den 28. Dezember 1922.

Danziger Aktien-Bierbrauerei.

Activa	Bilanz am 30. September 1922.		Passiva
	M		M
Grundstücke und Gebäude	1 825 005,—	Aktienkapital	1 550 000,—
Maschinen und Anlagen	360 006,—	Teilschuldverschreibungen	770 000,—
Lagerfaßtagen und Tanks	20 001,—	Nicht eingelöste Teilschuldverschreibungen	18 000,—
Transportfaßtagen	110 000,—	Hypotheken	814 000,—
Fuhrpark	140 000,—	Reservefonds und Rücklagen	445 881,42
Inventar und Mobilien	5,—	Diverse Kreditoren incl. Steuerekredit	4 054 291,91
Hypothekensamortisation	24 433,30	Uvale	314 266,70
Uvale	314 266,70	Nicht abgehobene Dividende	2 304,—
Hypotheken und Darlehen	1 305 738,21	Bankschuld	19 033 000,—
Außenstände	2416 936,82	Gewinn	753 825,32
Konto pro Diverse	2981 181,67		
Bankguthaben	1 336 881,20		
Effekten	71 887,50		
Kassa incl. Reichsbank- und Postcheckguthaben	3 199 866,95		
Vorräte	13 649 359,—		
	<u>27 441 302,65</u>		<u>27 441 302,65</u>

Debet	Gewinn und Verlust am 30. September 1922.		Kredit
	M		M
An Hypotheken- und Obligationenzinsen	76 366,50	Per Vortrag vom vorigen Jahr	68 364,10
" Zinsen	205 375,40	" Waren und Diverse	3 081 454,72
" Geschäftsunkosten	1 798 157,33		
" Abschreibungen	316 094,27		
" Gewinn	753 825,32		
	<u>3 149 818,82</u>		<u>3 149 818,82</u>

Danzig-Langfuhr, den 30. September 1922.

Danziger Aktien-Bierbrauerei.

Der Aufsichtsrat.
Arno Meyer.

Der Vorstand.
Paßig. Ziehm.

Die Auszahlung der auf 16 % festgesetzten Dividende erfolgt ab 2. Januar 1923 bei der Danziger Creditanstalt Aktiengesellschaft, Danzig und bei der Direktion im Geschäftslokale Danzig-Langfuhr.

20 Der Rechtsanwalt Erich v. Mosch aus Lübben und der Generaldirektor Andreas Becker aus Berlin sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Danziger Textilindustrie
vormals Bütscher & Hoffmann Akt.-Ges.

Der Vorstand.

Lemke.

Danziger Bankverein

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

21 Nachdem in der heutigen außerordentlichen Generalversammlung die erforderliche Mitgliederzahl nicht vertreten war, laden wir hiermit unsere Mitglieder zu einer zweiten außerordentlichen Generalversammlung am 8. Januar 1923, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Gewerbehause, Danzig, Heilige Geistgasse 82, ergebenst ein. Diese Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Genossen beschlußfähig.

Tagesordnung:

1. Beschlußfassung über Auflösung der Genossenschaft und Uebertragung des gesamten Vermögens der Genossenschaft an eine neu zu gründende Aktiengesellschaft.
2. Wahl der Liquidatoren.
3. Ermächtigung der Liquidatoren, die zur Durchführung der zu 1. gefaßten Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Nur gegen Vorzeigung des Mitgliederbuches ist der Zutritt zur Generalversammlung gestattet.

Danzig, den 27. Dezember 1922.

Der Aufsichtsrat

des Danziger Bankvereins e. G. m. b. H.

Krug, Vorsitzender.

Transit Bank Aktiengesellschaft in Danzig.

22 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am Montag, den 12. Februar 1923, abends 8 Uhr, in dem Büro des Notars Justizrat Julius Sternfeld in Danzig, Reitbahn 23 (Eingang Langgasser Tor), stattfindenden Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Vorstandes.
2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
4. Neuwahl des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
5. Beschlußfassung über Abänderung der Beschlüsse zu Piff. 2 und 3 des Protokolls der Generalversammlung vom 21. Januar 1922 bezüglich Erhöhung des Aktienkapitals auf 10 000 000 M und über Erhöhung des Aktienkapitals auf höchstens 100 000 000 — hundert Millionen — Mark sowie über Begebung der neuen Aktien unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechtes der Aktionäre.

6. Aenderung des § 3 des Gesellschaftsvertrages betr. Festsetzung der Höhe des Grundkapitals und die Anzahl und Art der Aktien und Ermächtigung des Vorstandes, die zur Ausführung der Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen zu treffen, und des Aufsichtsrats, die durch diese Beschlüsse notwendig werden Neufassung des Statuts vorzunehmen.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben ihre Aktien beim Notar Sternfeld in Danzig spätestens 3 Tage vor dem Termine der Generalversammlung zu hinterlegen und die Hinterlegungsscheine in der Versammlung vorzulegen.

Danzig, den 2. Januar 1923.

Der Vorstand.

Maisel. Roberts.

23 Die Aktionäre der Landwirtschaftlichen Bank A.-G. in Danzig werden hiermit zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Montag, den 29. Januar 1923, vormittags 11 Uhr, im Stadiverordneten-Sitzungssaal des Rathhauses in Danzig, Langgasse, eingeladen.

Gegenstand der Verhandlungen:

1. Bericht des Vorstandes über die Geschäftsentwicklung im Jahre 1922.
2. Genehmigung zu dem Beschlusse der Generalversammlung vom 1. November 1922 betr. Erhöhung des Aktienkapitals von 25 auf 50 Millionen Mark durch Ausgabe von 2,4 Millionen Vorzugsnamensaktien und durch 22,6 Millionen Mark Inhaberstammaktien.

Ueber diese Genehmigung stimmen nur die Inhaber der bei der Gründung der Gesellschaft ausgegebenen Aktien Nr. 1—4030 ab und zwar die Inhaber der Vorzugsnamensaktien Nr. 1—30 gesondert von den Inhabern der Stammaktien Nr. 31—4030.

3. Beschlußfassung über die weitere Kapitalserhöhung von 50 Millionen auf 100 Millionen Mark durch Ausgabe von
 - a) 5,4 Millionen Vorzugsnamensaktien à 100 000 Mark,
 - b) 44,6 Millionen Inhaberstammaktien in Stücken von 10 000 M und 1 000 M zum Kurse von 110 %.

Ueber diese Kapitalserhöhung ist in gesonderter Abstimmung der Inhaber der Vorzugsnamensaktien und der Inhaber der Stammaktien zu beschließen.

4. Aenderung des § 7 der Satzung durch Richtigstellung des Grundkapitals.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt. Um in der Generalversammlung stimmen oder Anträge stellen zu können, müssen die Aktionäre spätestens am dritten Tage vor der Generalversammlung bis 3 Uhr nachmittags, sofern aber dieser Tag ein Sonntag oder staatlich anerkannter

allgemeiner Feiertag ist, spätestens an dem diesem vorangehenden Werktage bis zur gleichen Stunde bei der Gesellschaftskasse oder bei anderen vom Aufsichtsrat zu bestimmenden und in der öffentlichen Bekanntmachung zu bezeichnenden Stellen:

- a) ein doppelt ausgefertigtes, zahlenmäßig geordnetes Nummernverzeichnis der zur Teilnahme bestimmten Aktien einreichen,
- b) ihre Aktien oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine hinterlegen und bis zur Beendigung der Generalversammlung dort belassen.

Dem Erfordernis zu b) kann auch durch Hinterlegung der Aktien bei einem Notar und Einreichung des von diesem ausgestellten Hinterlegungsscheines bei der Gesellschaft genügt werden.

Der Aufsichtsrat der Landwirtschaftlichen Bank A. = G.
Dr. Niehuus, Vorsitzender.

Danzig-Obivac Lackfabrik, Aktiengesellschaft.

24 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch aufgefordert, das Bezugsrecht auf die lt. Beschluß der Generalversammlung vom 23. 12. 22 ausgegebenen 45 Millionen Mark neue Aktien unter folgenden Bedingungen auszuüben:

1. Die Anmeldung muß bei dem Vorstand der Gesellschaft bei Vermeidung des Ausschlusses innerhalb einer Frist von 2 Wochen von der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung bewirkt sein.
2. Dem Bezugsrecht unterliegen:
 - a) 8750 Stücke zu je 1000.— auf den Namen lautende Vorzugsaktien und zwar wird eine Namensvorzugsaktie auf 4 alte Aktien zum Kurse von 100 % gewährt,
 - b) 14000 Stücke zu je 1000 M Inhaberaktien und zwar werden 2 neue Aktien auf 5 alte zum Kurse von 150 % gewährt,
3. Die Einzahlung hat mit 50 % sofort nach erfolgter Zeichnung und mit 50 % bis zum 22. Januar 1923 zu geschehen.

Danzig, den 2. Januar 1923.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Dr. Heise.

Der Vorstand.

Felix Gelsz sen.

Danziger Privat-Aktien-Bank.

25 Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am Dienstag, den 30. Januar 1923, nachmittags 4 1/2 Uhr — in unserm Bankgebäude, Danzig, Langgasse Nr. 34 — stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Aenderung der Satzungen:
 - a) durch Einfügung einer Bestimmung, nach der die Gesellschaft zur Ausgabe von Vorzugsaktien berechtigt ist,

- b) durch Einfügung einer Bestimmung, nach der etwa ausgegebene Vorzugsaktien mittels Auslösung, Kündigung, Ankaufs von Aktien oder in ähnlicher Weise eingezogen werden können,
- c) durch Einfügung einer Vorschrift, daß bei Kapitalserhöhungen die Gewinnverteilung abweichend von § 214 Absatz 2 H. G. B. bestimmt werden kann.

2. Beschlussfassung über Erhöhung des Grundkapitals

- a) um M 40000000 auf M 120000000 durch Ausgabe von 40000 Stück auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrage von je M 1000 mit Gewinnberechtigung vom 1. Januar 1923 ab,

- b) um weitere M 20000000 auf M 140000000 durch Ausgabe von M 20000000 auf den Inhaber lautenden Vorzugsaktien mit dreifachem Stimmrecht. Die Vorzugsaktien sind vom 1. Januar 1923 ab gewinnberechtigt und erhalten eine Vorzugsdividende von 8 % mit Nachzahlungspflicht, während sie über diese Dividende hinaus keinen Anteil am Reingewinn haben. Bei der Liquidation sollen die Vorzugsaktien vor den Stammaktien bevorrechtigt sein und mit einem Aufgeld von 20 % zur Rückzahlung gelangen.

3. Festsetzung des Mindestausgabekurses sowie der sonstigen Bedingungen, unter denen die in Punkt 2a) und b) aufgeführten Aktien begeben werden sollen. Beschlussfassung über Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre.
4. Abänderung der Bestimmungen über Veröffentlichung der Bekanntmachungen der Gesellschaft.
5. Abänderung der Satzung entsprechend den Beschlüssen zu Punkt 2 und 4 der Tagesordnung, insbesondere der §§ 4, 28, 33, 36 und 37. Ermächtigung des Verwaltungsrats, die aus den Satzungsänderungen sich ergebende Neufassung des Statuts vorzunehmen.

Die Aktionäre, die an der außerordentlichen Generalversammlung teilnehmen wollen, werden ersucht, ihre Aktien bis zum 28. Januar 1923 bei einer der nachgenannten Stellen, nämlich:

Danziger Privat-Aktien-Bank, Danzig,

Danziger Privat-Aktien-Bank, Filiale Elbing,
Elbing,

Danziger Privat-Aktien-Bank, Filiale Graudenz,
Graudenz,

Danziger Privat-Aktien-Bank, Filiale Posen,
Posen,

Danziger Privat-Aktien-Bank, Filiale Stolp,
Stolp, Pom.,

Berliner Handels-Gesellschaft, Berlin,

Deutsche Bank in Berlin,

Deutsche Bank, Filiale Frankfurt, Frankfurt a. M.

oder bei einem Notar mit einem arithmetisch geordneten Nummernverzeichnis einzureichen, wogegen die Legitimation zur Generalversammlung ausgehändigt wird.

Danzig, den 2. Januar 1923.

Danziger Privat-Actien-Bank.

Der Vorstand.

Mary. Drewitz.

14. Verschiedene Bekanntmachungen.

Gerichtstage in Stutthof.

26 Die Gerichtstage in Stutthof im Jahre 1923 werden daselbst in dem bisherigen Geschäftslokale des Kaufmanns Dau in Stutthof an folgenden Tagen abgehalten werden:

7., 8., 9. Februar,

4., 5., 6. April,

16., 17., 18. Mai,

4., 5., 6. Juli,

19., 20., 21. September,

7., 8., 9. November,

19., 20., 21. Dezember.

Danzig, den 5. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 1.

Namensänderungen.

27 Der minderjährigen Hildegard Kurr in Oliva ist die Ermächtigung erteilt, anstatt des Familiennamens Kurr fortan den Namen Skubig zu führen.

Danzig, den 22. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

28 Dem minderjährigen Hansjürgen Charles Bahrendt in Danzig-Danagfuhr ist die Ermächtigung erteilt, den 2. Vornamen Charles fortan in den Namen Felix zu ändern.

Danzig, den 22. Dezember 1922.

Amtsgericht, Abtl. 15.

Bekanntmachung betreffend die Ausgabe neuer Reichsbanknoten zu 5000.— Mark vom 19. November 1922.

29 In der nächsten Zeit werden neue Reichsbanknoten zu 5000 Mark in den Verkehr gebracht werden. Sie sind 107 × 198 mm groß und auf weißem Papier gedruckt. Auf der Vorderseite befindet sich links ein etwa 45 mm breiter, nur mit einem länglichen rötlich-braunen Liniennmuster belegter Schaurand, der bei der Durchsicht ein sehr ausgeprägtes, bandförmiges Wasserzeichen erkennen läßt, das abwechselnd in heller Schrift die Wertziffer „5000“ und in dunkler Schrift das Wort „Mark“ trägt. Das Wasserzeichen ist mit orangeroten, auch in der Durchsicht gut erkennbaren Fasern durchsetzt.

Das Druckbild der Vorderseite wird durch einen braunen Zierrand eingefasst und zeigt zwei in sich abgeschlossene Teile. Der rechte größere Teil trägt ein verzerrtes Reliefmuster und den Reichsadler in bräunlicher Farbe. Ueber diesem Muster liegt ein zartes Netz in grün bis olivgrün verlaufender Farbe. Der

auf diesem Teil stehende, in deutscher Schrift gehaltene blaueschwarze Text lautet:

Reichsbanknote

Fünftausend Mark

zahlt die Reichsbankhauptkasse in Berlin gegen diese Banknote dem Einlieferer.

Berlin, den 19. November 1922

Reichsbankdirektorium

Havenstein v. Glasenapp

v. Grimm Kaufmann Schneider Budczies

Bernhard Seiffert Vocke Friedrich

Fuchs P. Schneider

Rechts und links von den Unterschriften befinden sich die Kontrollstempel mit dem Reichsadler und der Umschrift Reichsbankdirektorium 5000 M in blaueschwarzer Farbe.

Im linken oberen Teil befindet sich ein Holbein'scher Männerkopf in blaueschwarzer, durch rotbraunen bzw. grünen Schutz- und Ergänzungsdruck belebter Farbe. Den unteren Teil füllt ein reich verarbeitetes Liniennmuster in länglicher Form, trägt die Zahl „5000“ und ist dunkel umrandet.

Die Nummer mit dem Reihenbuchstaben ist in olivgrüner Farbe auf der Vorderseite oben rechts und unten links angebracht.

Die Rückseite bietet dem Beschauer eine sinnfällige Papiereigentümlichkeit. Der druckfreie, rechts befindliche Schaurand zeigt eine grau-grüne, teilweise wolkige Papiertönung und zahlreiche, teils an der Oberfläche liegende, teils mehr oder weniger eingebettete orangerote Fasern über dem Wasserzeichen. Der gedruckte Teil zeigt eine in den Irisfarben braun und violett gehaltene Guilloche, die in ihrer Mitte die vom Strassatz umrandete Zahl 5000 trägt. In den gleichen Farben befinden sich, teilweise freistehend, am oberen und unteren Teil der Guilloche in deutscher Schrift die Worte „Reichsbanknote“ „Fünftausend Mark“. Dieses Druckbild steht auf einem in den Irisfarben abgemessig bis zinngrau gehaltenen umrandeten Untergrund, welcher aus sechseckigen, reliefartig wirkenden Feldern zusammengesetzt ist. Sie tragen die Wertziffer 5000 Mark.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Glasenapp.

Niederlegungsbedingungen bei der Reichsbank.

30 Am 1. Januar 1923 treten bei der Reichsbank folgende Änderungen der Niederlegungsbedingungen in Kraft:

Nr. 1: Vor dem fettgedruckten Teil von c ist einzuschalten: wenn dazu wenigstens 100 M verfügbar sind, und seitens des Berechtigten nicht eine andre Grenze gezogen worden ist.

Hinter f ist als neuer Absatz einzuschalten: Bei den Endbeträgen der Rechnungen des Kontors für Wertpapiere etwa vorkommende Pfennigbeträge werden unberücksichtigt gelassen.

Nr. 2 lautet in den geänderten Teilen fortan: Die Gebühren für diese Leistungen werden ohne Rücksicht auf die Dauer der Aufbewahrung und Verwaltung eines Depots jedesmal für ein Kalenderjahr im voraus in Rechnung gestellt. Sie betragen für je angefangene 1000 M des Nennwerts jedes einzelnen Depots

- a) bei inländischen, festverzinslichen Wertpapieren einschließlich der verzinslichen und unverzinslichen Prämienanleihen 1 M,
- b) bei ausländischen, festverzinslichen Wertpapieren einschließlich der verzinslichen und unverzinslichen Prämienanleihen, ferner bei in- und ausländischen Aktien und Vorzugsaktien jeder Art 5 M (bei nicht vollgezahlten Aktien stets vom vollen Nennwert).

Bei Papieren, deren Wert nicht in einer bestimmten Geldsumme ausgedrückt ist, betragen die Gebühren 100 M. Bei Hypotheken- und Grundschuldbriefen werden die Gebühren nach dem Betrage der verbrieften Forderung berechnet, betragen jedoch auch bei Briefen über mehr als 100000 M, sofern die Einzahlung der Zinsen bei der Reichsbank (Nr. 8) unterbleibt, nur 100 M jährlich.

Im Dezember errichtete Depots bleiben für diesen Monat gebührenfrei, doch werden darauf sofort volle Gebühren für das folgende Kalenderjahr angerechnet.

Zu diesen Verwaltungsgebühren tritt für jedes einzelne Depot eine einmalige Einrichtungsgebühr und bei seiner Auflösung eine Auflösungsgebühr von je 20 M. Hiervon sind die in Nr. 4 d. Ved. bezeichneten Depots ausgenommen.

Für die Einziehung und Auszahlung von baren Geldern bei ausgelosten, gekündigten oder konvertierten Papieren (1 b), ferner für Einzahlungen (1 f) berechnet die Reichsbank außer den Auslagen an Porto und dergleichen $\frac{1}{4}$ vom Hundert des einzuziehenden oder auszahlenden Betrages auf volle Mark nach oben abgerundet, mindestens aber 5 M und für die Ausübung von Bezugsrechten die allgemein üblichen Gebühren.

Nr. 14: Form B ist in Wegfall gekommen.

(Im übrigen inhaltlich unverändert).

Berlin, den 27. Dezember 1922.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Glasenapp.

15. Eintragungen in die Patent- und Zeichenrolle.

31 Es sind eingetragen:

I. In die Patentrolle

Es bedeuten:

Die fettgedruckte Zahl = die laufende Nummer des Patents, die Ziffern nebst Buchstaben nach der Bezeichnung des Patents = Patentklasse und Unterklasse, das darauf folgende Datum = Tag der Anmeldung, das hinter dem Datum vermerkte Land und weitere Datum = Land und Zeit einer beanspruchten Unionspriorität. Es folgen dann der Anmelder sowie dessen Vertreter in Danzig. Es bedeuten ferner: R. A. = Rechtsanwalt, Dt. R. = Deutsches Reich.

311 Entladungsröhre mit eingeschlossener Bogenentladung. 21 f, 10. 6. 1922. Niederlande. 13. 6. 1921, 16. 8. 1921 u. 5. 11. 1921. Naamlooze Vennootschap Philips Gloeilampenfabrieken, Eindhoven (Niederlande). Justizrat Ruhn.

312 Regelvorrichtung für elektrisch angetriebene Wirk-, Strick- und ähnliche Maschinen. 25 a. 13. 6. 1922. Deutsches Reich. 9. 11. 1921. Siemens-Schuckert Werke G. m. b. H., Siemensstadt bei Berlin (Dt. R.). R. A. Dr. Voessdan.

313 Umsteuerbares Flüssigkeitsgetriebe zwischen beliebig gelegenen Wellen. 47 h. 7. 8. 1922. Professor Dr. ing. Hermann Föttinger, Goppot.

314 Transportabler Fliesen- Geschirz- Spülkasten. 34 c. 7. 10. 1922. Fliesenleger Max Szemtus, Danzig-Schidlich.

315 Sesselbett. 34 g. 9. 10. 1922. Rechnungsrat Ernst Grünh, Danzig.

316 Sofa-Doppelbett. 34 g. 16. 10. 1922. Rechnungsrat Ernst Grünh, Danzig.

317 Sortiervorrichtung für Getreide. 45 e. 9. 10. 1922. Fabrikant Clarence Wilson Carter, Minneapolis, Staat Minnesota (Ver. Staaten von Amerika). R. A. Dr. Brodnicz.

318 Absorptionsmaschine. 12 e. 13. 10. 1922. Siemens-Schuckert Werke, G. m. b. H., Siemensstadt bei Berlin (Dt. R.). R. A. Dr. Voessdan u. Dr. Hammer.